

# Kirche wird zum Wald

## Klosterkirche Bursfelde mit Hubertusmesse

**BURSFELDE** Einmal im Jahr verwandelt sich die Klosterkirche Bursfelde in einen Wald: Der Fußboden der ehemaligen Benediktinerabtei ist dann dicht bedeckt von Laub. Nur der Schein von Kerzen erhellt den Raum der über 900 Jahre alten, romanischen Basilika. Die Klänge von 14 Parforce-Hörnern erfüllen dabei den gesamten Raum.

Freunde der Jagdmusik streichen sich den ersten Samstag nach dem Hubertus-tag schon beizeiten im Kalender an. Seit nunmehr 30 Jahren spielt der Jagdhornbläserchor der Forstlichen Fakultät

der Universität Göttingen an diesem Tag die Hubertusmesse in Bursfelde. Und dass die Verbindung Musik, Gottesdienst, Natur und Wald so gut gelingt und sich die Gottesdienstbesucher wie ein in einem Wald wähen, dafür sorgt seit 26 Jahren der Bursfelder Förster Rainer Uebel, der den Jagdhornbläser junge Bäume und Laub bereitstellt.

### ANSPRUCHSVOLLE FASSUNG

Es ist eine anspruchsvolle Fassung der Hubertusmesse, die der Bläserchor unter der langjährigen Leitung von Andreas Buck-Gramcko vortrug

und die im vergangenen Jahr erstmalig in Bursfelde gespielt wurde. Die 1917 geschriebene Variation „Messe solennelle pour la Fête de Saint Hubert“ von Gustave Rochard, der von 1866-1924 lebte, zeichnet sich durch eine Vielzahl von klanglichen Harmonien aus, die für Jagdhörner eher ungewöhnlich sind. Als einer der Höhepunkte gilt das Stück „Sanctus“. Aber auch das ausklingende „Carillon“, bei dem die 14 Hörner nach und nach ineinander einstimmen und sich zu einem mächtigen Glockengeläut vereinbaren, begeisterte die Gottesdienstbesucher.

### KEINE MÄNNERBASTION

In Bursfelde wurde auch deutlich, dass Jagdmusik bei leibe keine Bastion von älteren Männern ist: Fast die Hälfte des Parforcehornbläserchores ist weiblich - und durch die große Anzahl an Schülern und Studenten ist die Gruppe besonders jung. Dazu trugen auch die jüngsten Künstler bei, die Geschwister Vitus (15), Berit (13) und Merle (13) Obermann aus Bördel.

### PREDIGT

Die Predigt in der herbstlich bunten Kirche hielt Ludger Temme. Ausgehend von der Hubertuslegende - Hubertus, dem Schutzpatron der Jäger -, der ein vergnügungssüchtiges Leben führte und durch die Erscheinung eines Hirschen mit einem Kreuz zwischen den Geweihstangen zum Christentum bekannt wurde -, ging der Pastor mit den Gottesdienstbesuchern auf eine Entdeckungsreise - und es ging um Jagd. (phl)



Feierlich: die Hubertusmesse in Bursfelde.

Foto: Mühlhausen